

Name:

ABSCHLUSSPRÜFUNG SOMMER 2017

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

Prüfungsort:

Termin: **Donnerstag, 30. März 2017**

Prüfungsfach: **Rechnungswesen**

Bearbeitungszeit: **120 Minuten**

Bitte **deutlich schreiben** und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.

Bitte nicht den Korrekturrand beschriften!

Gesamtpunktzahl:	100,0	Erzielte Punkte:
Teil I: Laufende Buchführung	34,0	
Teil II: Jahresabschluss	46,0	
Teil III: Einnahmen-Überschuss-Rechnung	20,0	
Note:		
Unterschrift Erstkorrektor:	Unterschrift Zweitkorrektor:	

Teil I: Laufende Buchführung (34,0 Punkte)**Allgemeine Angaben / Sachverhalt**

Miriam Sträter e. K. betreibt in Wuppertal einen Großhandelsbetrieb für Blumen und Zubehör.

Sie ermittelt ihren Gewinn nach § 238 Abs. 1 HGB i. V. m. § 5 Abs. 1 EStG und versteuert ihre Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes mit dem **normalen** und **ermäßigten** Steuersatz. Sie ist uneingeschränkt zum Vorsteuerabzug berechtigt, erstellt monatliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen und hat einen Antrag auf Dauerfristverlängerung gestellt. Alle Ein- und Ausgangsrechnungen sind ordnungsgemäß im Sinne der **§§ 14 und 14a UStG**. Alle Kunden und Lieferanten sind Unternehmer und verwenden ihre USt-ID-Nr. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss wird nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelt. Es wird ein **möglichst niedriger Gewinn** angestrebt.

Sachverhalt 1 (17,0 Punkte)

In der laufenden Buchhaltung für den Monat Dezember 2016 sind noch die unten stehenden Geschäftsfälle zu erfassen.

Aufgaben

Buchen Sie für die Firma Miriam Sträter e. K. die folgenden Geschäftsfälle im Monat **Dezember 2016** und geben Sie die Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend, gewinnmindernd) in € an.

Geschäftsfälle:

- Am 06. Dezember 2016 bezog Miriam Sträter die folgenden Waren von dem niederländischen Blumenzüchter Bloemen-Center van Straten.

400 Rosen	à 0,30 €	120,00 €
300 Nelken	à 0,15 €	45,00 €
<u>20 Übertöpfe aus Porzellan</u>	<u>à 3,00 €</u>	<u>60,00 €</u>
Summe		225,00 €

Buchung(en):

Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend, gewinnmindernd) in €

2. Nach Abgabe ihrer Einkommensteuererklärung für den VZ 2014 erwartete Frau Miriam Sträter eine Erstattung. Sie beantragte beim Finanzamt schriftlich die Aufrechnung des Erstattungsbetrages mit den folgenden im Dezember fälligen Steuerarten:

• Lohnsteuer, KiSt, SolZ November 2016 für das Unternehmen	4.244,00 €
• Umsatzsteuervorauszahlung Oktober 2016	1.920,00 €
• Säumniszuschläge USt für September 2016 für das Unternehmen	50,00 €
• Grunderwerbsteuer für ein unbebautes Betriebsgrundstück	3.800,00 €
• ESt-Vorauszahlung IV. Quartal 2016	2.000,00 €
• Verspätungszuschlag ESt-Erklärung VZ 2014	100,00 €

Der Gesamterstattungsbetrag laut Einkommensteuerbescheid vom 09. Dezember 2016 belief sich auf 12.950,00 €. Das Finanzamt entsprach dem Antrag auf Aufrechnung und erstattete den Restbetrag am 29. Dezember 2016 auf das betriebliche Bankkonto.

Buchung(en):

Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend, gewinnmindernd) in €

3. Am 30. November 2016 verkaufte Miriam Sträter an den Raumausstatter Peter Schöne Blumenarrangements für Dekorationszwecke in Höhe von 513,60 € inkl. USt. Sie buchte die Rechnung im November ordnungsgemäß.
Am 02. Dezember 2016 berechnete Peter Schöne für das Anbringen einer neuen Gardine im Wohnzimmer von Miriam Sträter 702,10 €.
Miriam Sträter bezahlte die Rechnung von Peter Schöne am 06. Dezember 2016 nach Verrechnung mit ihrer Forderung von dem betrieblichen Bankkonto. Sie gewährte Peter Schöne 2% Skonto.

Buchung(en):

Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend, gewinnmindernd) in €

Sachverhalt 2 (8,5 Punkte)

Die folgenden Geschäftsfälle sind bereits im Dezember 2016 gebucht worden.

Aufgaben

Überprüfen Sie die Buchungen, nehmen Sie falls notwendig die Korrekturbuchungen vor und geben Sie die Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend, gewinnmindernd) in € an.

Bearbeitungshinweis: Abschreibungen auf Zugänge sind nicht zu buchen.

1. Am 01. Dezember 2016 kaufte Miriam Sträter einen LKW bei einem großen Wuppertaler Autohaus für 42.000,00 € zzgl. 7.980 € USt. Sie gab beim Kauf ihren zwölf Jahre alten zum Betriebsvermögen gehörenden, vollständig abgeschrieben LKW für 2.000,00 € in Zahlung.

Gebucht wurde:

Fuhrpark	40.000,00 €	
Vorsteuer 19%	7.980,00 €	
an Verb. aLL		47.980,00 €

Lösung:

(Korrektur-)buchung(en):

Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend, gewinnmindernd) in €

2. Miriam Sträter kaufte am 08. Dezember 2016 in einem Essener Möbelhaus einen Büroschrank für 1.130,50 € inkl. USt. Ein ortsansässiges Speditionsunternehmen transportierte den Schrank für 65,45 € inkl. USt am folgenden Tag in das Büro von Miriam Sträter.

Gebucht wurde:

Sammelposten	950,00 €	
Vorsteuer 19%	180,50 €	
an Verb. aLL		1.130,50 €
Bezugsnebenkosten	55,00 €	
Vorsteuer 19%	10,45 €	
an Verb. aLL		65,45 €

Lösung:

(Korrektur-)buchung(en):

Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend, gewinnmindernd) in €

Sachverhalt 3 (8,5 Punkte)

Der Auszug aus der vorläufigen Summen- und Saldenliste von Miriam Sträter weist die unten stehenden Jahresbeträge für 2016 auf. Für betriebswirtschaftliche und steuerliche Zwecke möchte sich Miriam Sträter einen ersten Überblick über ihre betriebliche Situation machen.

Konto	Bezeichnung	Soll €	Haben €
3300	Wareneingang 7%	322.500,00	
3400	Wareneingang 19%	85.100,00	
3420	Wareneingang i. g. E. 7%	11.000,00	
3425	Wareneingang i. g. E. 19%	2.100,00	
3731	erhaltene Skonti 7%		6.100,00
3736	erhaltene Skonti 19%		1.350,00
3800	Bezugsnebenkosten	28.000,00	
	Summe Kontenklasse 3	448.700,00	7.450,00
4100	Löhne und Gehälter	97.200,00	
4200	Raumkosten	48.000,00	
4500	Fahrzeugkosten	6.100,00	
4600	Werbekosten	5.000,00	
4820	Abschreibungen	35.000,00	
4900	sonst. betriebl. Aufwendungen	82.000,00	
	Summe Kontenklasse 4	273.300,00	
8125	Steuerfreie i.g. Lieferungen		10.800,00
8300	Erlöse 7%		608.000,00
8400	Erlöse 19%		172.000,00
8731	gewährte Skonti 7%	5.400,00	
8736	gewährte Skonti 19%	900,00	
	Summe Kontenklasse 8	6.300,00	790.800,00

Die Warenbestandsveränderungen wurden bereits über die Wareneingangskonten abgeschlossen.

Aufgaben

- a) Berechnen Sie den Rohgewinn der Unternehmung in einer übersichtlichen Darstellung.

Berechnung:

- b) Berechnen Sie die Handelsspanne (Angabe mit zwei Dezimalstellen).

Berechnung:

- c) Berechnen Sie den Handlungskostenzuschlagsatz (Angabe mit zwei Dezimalstellen).

Berechnung:

e

- d) Der branchenübliche durchschnittliche Handlungskostenzuschlagsatz beträgt 45%. Beurteilen Sie Miriam Sträters Handlungskostenzuschlagsatz hinsichtlich ihrer Konkurrenzfähigkeit im Branchenwettbewerb.

Beurteilung:

Teil II: Jahresabschluss und Bewertung (46,0 Punkte)

Evelyn Richter betreibt in Münster unter der Firma Richter Fensterdesign e. K. die Herstellung und Einbau von Fenstern und Türen.

Sie ermittelt ihren Gewinn gemäß § 238 Abs. 1 HGB i. V. m. § 5 Abs. 1 EStG, versteuert ihre Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes und ist zum vollen Vorsteuerabzug berechtigt. Alle Verträge und Rechnungen sind ordnungsgemäß.

Der Jahresabschluss wird nach handelsrechtlichen Vorschriften erstellt und der steuerlichen Gewinnermittlung zu Grunde gelegt. Sollte der steuerrechtliche Gewinn vom handelsrechtlichen Gewinn abweichen, ist dies durch außerbilanzielle Korrekturen (Hinzurechnungen, Kürzungen) darzustellen.

Es wird sowohl im Handels- als auch im Steuerrecht ein **möglichst niedriger Gewinn** angestrebt.

Sachverhalt 1 (13,5 Punkte)

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden folgende Verträge vorgelegt:

Evelyn Richter hat ab dem 01. Dezember 2016 eine Maschine mit einer Nutzungsdauer von sechs Jahren geleast. Die Grundmietzeit beträgt 36 Monate. Laut Vertrag vom 15. November 2016 (ordnungsgemäße Rechnung) ist eine Leasing-Sonderzahlung in Höhe von 36.000,00 € zuzüglich 6.840,00 € gesondert ausgewiesene USt, fällig am 30. November 2016, zu leisten. Die monatlichen Leasingraten in Höhe von 1.500,00 € zuzüglich 19% USt sind nachträglich zum 5. eines jeden Monats zu leisten. Die erste Leasingrate wurde am 5. Januar 2017 überwiesen.

Die Zahlung am 30. November 2016 wurde wie folgt gebucht:

Maschine	36.000,00 €	
Vorsteuer	6.840,00 €	
an Bank		42.840,00 €

Weitere Buchungen sind nicht erfolgt.

Die Maschine wird nach der vereinbarten Grundmietzeit zurückgegeben und durch eine neue Maschine ersetzt um auf den technisch neuesten Stand zu sein.

Aufgaben:

- a) Erläutern Sie, ob die Maschine von Evelyn Richter handelsrechtlich zu aktivieren ist. Beachten Sie bei Ihrer Lösung den § 246 Abs. 1 HGB.

Lösung:

- b) Erläutern Sie, wie die Sonderzahlung zu erfassen ist. Geben Sie die entsprechende Gesetzesvorschrift aus dem HGB an.

Lösung:

- c) In welchem Voranmeldungszeitraum ist die Vorsteuer aus der Sonderzahlung abzugsfähig? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

Lösung:

- d) Führen Sie die ggfs. erforderliche(n) Berichtigungsbuchung(en) bzgl. der **Leasingsonderzahlung** sowie die erforderliche Buchung zum Jahresabschluss durch. Geben Sie die Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend, gewinnmindernd) in € an.

Lösung:

Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend, gewinnmindernd) in €

- e) Wie ist die laufende **Leasingrate** für Dezember 2016 im Jahresabschluss 2016 zu berücksichtigen? Nehmen Sie die ggf. erforderliche Buchung vor und geben Sie die Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend, gewinnmindernd) in € an.

Lösung:

Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend, gewinnmindernd) in €

Sachverhalt 2 (21,0 Punkte)

Evelyn Richter erwarb mit Kaufvertrag vom 15. März 2016 ein bebautes Grundstück für 400.000,00 € (Bauantrag und Baujahr für das Gebäude: 1998). Der Anteil des Grund und Bodens beträgt unstrittig 100.000,00 €. Die handelsrechtliche Nutzungsdauer entspricht der steuerlichen Nutzungsdauer gem. § 7 Abs. 4 EStG.

Besitz, Gefahr, Nutzungen und Lasten sind am 1. August 2016 auf Evelyn Richter übergegangen; die Eintragung ins Grundbuch erfolgte am 18. Oktober 2016.

Das Gebäude wird wie folgt genutzt:

Erdgeschoss:	150 qm	eigenes Ladenlokal
1. Obergeschoss:	150 qm	eigenes Büro
2. Obergeschoss:	150 qm	eigene Wohnung

Folgende Ausgaben sind zusätzlich in 2016 von Evelyn Richter durch Überweisung vom betrieblichen Bankkonto bezahlt worden:

Grunderwerbsteuer	26.000,00 €	
Notarkosten „Beurkundung Kaufvertrag“	1.200,00 €	zzgl. 19% USt
Gerichtskosten „Eigentumsänderung“	800,00 €	

Evelyn Richter hat bisher wie folgt gebucht

bebaute Grundstücke	400.000,00 €
Grundstücksaufwand	28.000,00 €
Vorsteuer	228,00 €
an Bank	478.228,00 €

Auszüge aus den Einkommensteuerrichtlinien und -hinweisen:**Unterschiedliche Nutzungen und Funktionen eines Gebäudes**

R. 4.2 (4) EStR

„Wird ein Gebäude teils eigenbetrieblich, [...], teils zu eigenen Wohnzwecken genutzt, ist jeder der [...] unterschiedlich genutzten Gebäudeteile ein besonderes Wirtschaftsgut, ...“

Grundstücke und Grundstücksteile als notwendiges Betriebsvermögen

R 4.2 (7) EStR

„Grundstücke und Grundstücksteile, die ausschließlich und unmittelbar für eigenbetriebliche Zwecke des Stpfl. genutzt werden, gehören [...] zum notwendigen Betriebsvermögen.“

Anteilige Zugehörigkeit des Grund und Bodens

H 4.2 (7) EStH

„Der Grund und Boden gehört [...] im Verhältnis der Zugehörigkeit des Gebäudes oder Gebäudeteils zum Betriebsvermögen.“

Aufgaben:

- a) Ermitteln Sie die Bilanzansätze des Grund und Bodens und des Gebäudes zum 31. Dezember 2016. (Beachten Sie den beigefügten Auszug aus den Einkommensteuerrichtlinien)

Lösung:**Bilanzansatz Grund und Boden:****Bilanzansatz Gebäude:**

- b) Prüfen und begründen Sie unter Angabe der gesetzlichen Grundlagen, ob Frau Richter den Vorsteuerabzug zu Recht vorgenommen hat. Geben Sie bei Ihrer Lösung davon aus, dass das Grundstück zu 100 % dem Unternehmensvermögen zugeordnet ist.

Lösung:

- c) Nehmen Sie die ggfs. erforderlichen Korrekturbuchungen sowie die erforderlichen Buchungen zum Jahresabschluss vor.
Nennen Sie die Höhe der Gewinnauswirkungen (gewinnmindernd, gewinnerhöhend, gewinnneutral) in €.

Lösung:

Korrekturbuchungen:

Gewinnauswirkungen (gewinnneutral, gewinnerhöhend, gewinnmindernd) in €

Sachverhalt 3 (11,5 Punkte)

Zum 31. Dezember 2016 befinden sich im Ausgangslager noch im Dezember produzierte Fenster, die erst im Januar 2017 an die Kunden ausgeliefert werden konnten. Bisher wurden keine Konsequenzen aus dieser Tatsache gezogen.

Aus den betrieblichen Unterlagen ergeben sich für diesen Auftrag folgende Werte:

Materialkosten für Holz, Scharniere, etc.	3.600,00 €
Lohnkosten der in der Produktion beschäftigten Mitarbeiter	2.750,00 €
Materialgemeinkosten	18 %
Fertigungsgemeinkosten	112 %
Verwaltungsgemeinkosten	26 %
Vertriebskosten	9 %

Aufgaben:

- a) Unter welcher Bilanzposition (§ 266 HGB) sind die produzierten Fenster zu erfassen?

Lösung:

- b) Mit welchem Bewertungsmaßstab sind die Fenster zum 31. Dezember 2016 zu bewerten? Betragsangaben sind nicht erforderlich. Nennen Sie die Rechtsgrundlage aus dem HGB.

Lösung:

Bewertungsmaßstab:

Gesetzliche Grundlage:

- c) Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung den Bilanzansatz in der Handelsbilanz. Nichtansätze sind zu begründen. Nennen Sie die gesetzliche Grundlage aus dem HGB.

Lösung:

Gesetzliche Grundlage:

- d) Nehmen Sie die erforderliche Abschlussbuchung zum 31. Dezember 2016 vor. Aus dem Vorjahr ergibt sich kein Bestand.
Nennen Sie die Gewinnauswirkung (gewinnmindernd, gewinnerhöhend, gewinnneutral) in €

Lösung:

Gewinnauswirkung (gewinnneutral, gewinnerhöhend, gewinnmindernd) in €

Teil III: Einnahme-Überschuss-Rechnung

(20,0 Punkte)

Theo Hansen ist seit 2015 als Fotograf tätig. Er erzielt aus dieser Tätigkeit Einkünfte aus Gewerbebetrieb. Seinen Gewinn ermittelt er nach § 4 Abs. 3 EStG. Er unterliegt der Regelbesteuerung.

Es soll der **höchstmögliche Gewinn** für das Kalenderjahr 2016 ermittelt werden.

Die bisher aufgezeichneten Betriebseinnahmen 2016 betragen 6.450,00 €, die Betriebsausgaben 5.790,00 €. Die Sachverhalte 1 bis 8 sind noch nicht berücksichtigt worden. Im Jahr 2015 hat Theo Hansen Anlagegüter im Wert von 2.500,00 € in einen Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2a EStG eingestellt. Im Kalenderjahr 2016 hat er bislang keine Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens angeschafft.

Aufgabe:

Ermitteln Sie für Theo Hansen den endgültigen **Gewinn bzw. Verlust 2016** aus seiner gewerblichen Tätigkeit. Begründen Sie jeweils Ihre Lösung. Verwenden Sie für Ihre Lösung die Anlage 1.

Bearbeitungshinweise:

Gehen Sie davon aus, dass die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens unstrittig Betriebsvermögen darstellen. Sämtliche Rechnungen sind ordnungsgemäß im Sinne des UStG.

Sachverhalt 1

Am 15. Dezember 2016 fotografierte Theo Hansen die Hunde einer Kundin. Für diesen Auftrag stellte er noch im Dezember eine Rechnung in Höhe von 400,00 € zzgl. 19 % Umsatzsteuer aus. Der Rechnungsbetrag abzüglich 2 % Skonto ging am 05. Januar 2017 auf seinem Bankkonto ein.

Sachverhalt 2

An dem Fototermin aus Sachverhalt 1 ging ein Objektiv zu Bruch, das Theo Hansen im April 2015 für 660,00 € zzgl. 19 % Umsatzsteuer angeschafft und im oben genannten Sammelposten (vergleiche auch Sachverhalt 8) geführt hatte.

Sachverhalt 3

Am 20. Dezember 2016 erwarb Theo Hansen auf Rechnung eine neue Spiegelreflexkamera für 2.499,00 € einschl. 19 % Umsatzsteuer. Die Kamera hat eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 7 Jahren. Er beglich die Rechnung des Lieferanten am 16. Januar 2017.

Sachverhalt 4

Die bislang genutzte Kamera verkaufte er noch am 30. Dezember 2016 für 450,00 € bar. Er hatte sie am 01. April 2015 mit einem Teilwert von 1.200,00 € in das Betriebsvermögen eingelegt und über 3 Jahre abgeschrieben.

Sachverhalt 5

Die zuständige Handwerkskammer zog am 30. Dezember 2016 den Jahresbeitrag 2017, fällig am 05. Januar 2017, in Höhe von 110,00 € vom Bankkonto ein.

Sachverhalt 6

Auf dem Bankkonto des Theo Hansen ging am 09. Januar 2017 die Gutschrift für das Umsatzsteuerguthaben von Dezember 2016 in Höhe von 17,60 € ein.

Sachverhalt 7

Für seine Tätigkeit als Fotograf erwarb Theo Hansen am 06. Dezember 2016 einen PC für 1.099,00 € einschl. USt. Er zahlte die Rechnung noch im Jahr 2016.
Der PC hat eine Nutzungsdauer von 3 Jahren.
Im Jahr 2015 hatte er für die Anschaffung des PCs einen Investitionsabzugsbetrag in Höhe von 300,00 € gebildet.

Sachverhalt 8

Auflösung des Sammelpostens 2015 und ggf. 2016.

Anlage 1

	Begründung:	Betriebs- ausgaben (€)	Betriebseinnahmen (€)
	vorläufig	5.790,00 €	6.450,00 €
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

7.			
8.			
Summen:			
Gewinn bzw. Verlust (Nichtzutreffendes bitte streichen)			